

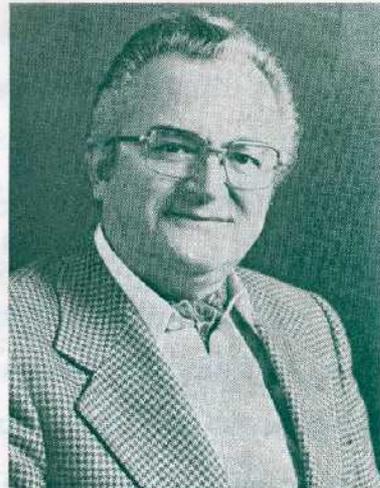
60 Jahre

Dienst am Nächsten



REICHSBUND der Kriegssopfer, Behinderten
Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.

KREISVERBAND SCHAUMBURG-LIPPE



60 Jahre Reichsbund -
60 Jahre Dienst am Nächsten

Der Reichsbund, die älteste sozialpolitische Kampforganisation der deutschen Kriegs- und Arbeitsopfer, Behinderter und Hinterbliebenen gegen soziale Ungerechtigkeit, begeht sein 60-jähriges Jubiläum.

Es ist eine alte Erfahrung, daß nichts die Menschen enger aneinander bindet, als gemeinsam durchlittenes Schicksal. So haben sich bereits noch während des Ersten Weltkrieges, in einer Zeit, die erfüllt war von Not und Elend, von Blut und Tränen, Kriegs- und Arbeitsopfer im Reichsbund im Jahre 1917 zusammengeschlossen. Sie bekannten sich zu einer vorbehaltlosen und selbstlosen Kameradschaft, zu einer Kameradschaft, die nicht am Grabe enden darf. 1933 von den Nationalsozialisten verboten, um nach dem Zweiten Weltkrieg in den dunkelsten Tagen unserer Geschichte

wieder für die vom Krieg zerschlagenen und geschundenen Menschen da zu sein. Vielen Verzagten und Verzweifelten konnte der Weg in eine neue Zukunft gewiesen werden.

60 Jahre Dienst am Nächsten, der oft, auf sich allein gestellt, schwach und hilflos ist und den Weg in die stärkende Gemeinschaft und zu dem Recht, das ihm zusteht, nicht findet.

60 Jahre Reichsbund heißt auch dienen dem Staat, mitarbeiten an der Festigung der Demokratie und Verwirklichung des sozialen Rechtsstaates.

Unsere, des Reichsbundes Sozialpolitik ist darauf ausgerichtet, den sozialen Rechtsstaat, wie er im Grundgesetz verankert ist, zu verwirklichen. Ziel einer fortschrittlichen Sozialpolitik muß es sein, für jeden Menschen Gerechtigkeit zu erreichen. Unsere schwierige Aufgabe ist es, eine sozialpolitische und moralische Wertskala zu finden, die den materiellen Wohlstand unseres Staates ergänzt. Sind wir uns stets der Tatsache bewußt, daß wir erst am Beginn einer großen Bewährungsprobe stehen. Künftige Generationen werden uns danach messen, wie gerade wir diese Probe bestanden haben.

Hinter diesen Mühen, die nach außen oft unsichtbar bleiben, werden immer Menschen stehen,

die sich der Idee des Dienens am Nächsten ver-
schrieben haben, deren Einsatz für die sozial
Schwachen die Schicksalsgemeinschaft des Reichs-
bundes trägt und sie zum mahnenden sozialen
Gewissen unseres Volkes macht.

Dieser 60. Jahrestag der Gründung des Reichs-
bundes bietet mir die Gelegenheit, allen Mit-
gliedern für ihre Treue zu unserer Organisation
zu danken. Ein besonders herzlicher Dank gilt
allen Mitarbeitern des Reichsbundes, den Vor-
standsmitgliedern, Kassierern und Betreuern
unserer Ortsgruppen, den Kreis- und Landesver-
bänden, die durch ihr erfolgreiches, segens-
reiches Wirken zur Stärkung unserer Kampf-
organisation beigetragen haben.

Horst Frensel

1. Kreisvorsitzender

Fotografieren und Filmen

sind Hobby's, die jung erhalten! Dabei ist
es mit den neuen **automatischen Kameras**
obendrein ganz einfach geworden. Sie
sollten es einmal probieren! Wie man's
macht, sagt Ihnen natürlich



FOTO- *Harten* Stadthagen, auf der Obernstr.



G r u s s w o r t

Mit Freude habe ich die Schirmherrschaft über die Veranstaltung des Kreisverbandes Schaumburg-Lippe anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Bundesorganisation des Reichsbundes der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V., übernommen.

Als Bürgermeister der Stadt Stadthagen ist mir die segensreiche Arbeit des Reichsbundes seit Jahrzehnten bekannt.

Es ist als große, soziale Tat anzusehen, daß sich ein solcher Kreis der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen in einer Vereinigung zusammengeschlossen hat, um seine berechtigten Interessen mit Nachdruck vertreten zu können.

Viel Leid und Entbehrungen haben die Mitglieder des Reichsbundes hinnehmen müssen und haben sie auch heute noch zu tragen.

Es ist eine Ehrenpflicht aller Bürger, mit Hochachtung zu diesen Menschen emporzuschauen und sie in ihrem Streben zu unterstützen.

Möge das 60-jährige Jubiläum dieser Organisation dazu beitragen, die gestellten Aufgaben bis zum Ziele durchzuführen.

Mögen die Feierstunden in Stadthagen allen in guter Erinnerung bleiben und ihnen Kraft und Mut geben für festes Zusammenhalten in der Zukunft.

Ich rufe allen Teilnehmern zu diesem Jahrestag des 60-jährigen Jubiläums ein herzliches Willkommen entgegen.

M e i e r
Bürgermeister

Ermuri-Zigarren ein Genuß



ZIGARRENHAUS

H. Pape

Diverse Geschenkartikel

Stadthagen · Niedernstr. 46

Telefon 2258

Jeans

Jeans

Jeans

Jeans

Wenn's um Hosen geht

ZU

Hosen-Wilkening

Stadthagen, Obernstraße 15

Jeans



Vor 60 Jahren haben sich auch im Kreisverband Schaumburg-Lippe Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene zu einer Kampf- und Schicksalsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Sie wußten, daß nur eine festgefügte Gemeinschaft in der Lage ist, den Kriegsopfern und Zivilbeschädigten zu helfen, um auch für sie ein Leben in unserer Gesellschaft aufzubauen, das menschenwürdig und lebenswert ist.

Der Reichsbund, die älteste sozialpolitische Organisation der deutschen Kriegs- und Arbeitsopfer, hat durch seinen steten Einsatz um eine gerechte Versorgung vieles erreicht.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern für ihre Treue zur Organisation. Ein besonderer Dank allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, die auf dem weiten Feld sozialer Arbeit tätig waren und durch ihr erfolgreiches Wirken zur Stärkung unserer Kampforganisation beigetragen haben.

Das Ziel unserer Organisation

"Soziale Gerechtigkeit in Frieden und Freiheit
für alle Menschen"

konnte noch nicht erreicht werden. Die Erfüllung
dieses Auftrages wird nur möglich sein, wenn
der Reichsbund auch in Zukunft die sozialpoli-
tische Antriebskraft bleibt, die er seit Jahr-
zehnten in Niedersachsen darstellt.

In diesem Sinne grüße ich alle Mitglieder und
Funktionäre des Kreisverbandes Schaumburg-
Lippe.

Hermann Meyer

1. Landesvorsitzender

General-Anzeiger

die führende Heimatzeitung im Schaumburger Land

Druckerei und Verlag

3060 Stadthagen, Marktstraße 1

Betrieb: Enzer Straße 54

Tel. (05721) 3026-3028

Liste der Ehrengäste

1. Hermann Schnippkoweit, Sozialminister von Niedersachsen
2. Herbert Saß, MdL, Bückeberg
3. Hans-Heinrich Eckmann, Oberkreisdirektor Stadthagen
4. Friedel Schirmer, MdB, Stadthagen
5. Cord Bothe, MdL
6. Johann Stempfle, Bückeberg
7. Hermann Meyer, MdL, 2. Bundesvorsitzender
8. Johann G. Maltusch, Landesbischof der Schaumburg-Lipp. Landeskirche Bückeberg
9. Heinrich Maria Janssen, Bischof von Hildesheim
10. Pastor Brunzema, Bückeberg
11. Helmut Preul, Bürgermeister der Stadt Bückeberg
12. Dietrich von Löbbbecke, Stadtdirektor in Bückeberg
13. Ernst Meier, Bürgermeister der Stadt Stadthagen
14. Dietrich Kuckuck, Stadtdirektor in Stadthagen
15. SHD Philipp-Ernst, Fürst zu Schaumburg-Lippe
16. IHD Fürstin Bathildis zu Schaumburg-Lippe
17. Gerhard Probst, Leitender Direktor des Versorgungsamts Hannover
18. Walter Schönfelder, Direktor der Landesversicherungsanstalt Hannover
19. Präsident Jung, Landesversorgungsamt Niedersachsen

20. Herr Zimmeck, Leitender Regierungsdirektor
des Landesozialamtes Niedersachsen
21. Dr.med. Hans-Wilhelm Klauke, Leitender
Medizinaldirektor beim Landesversorgungsamt
Niedersachsen
22. Dipl.rer.pol. Schulz, Oberst und Kommandeur
der Heeresflieger-Waffenschule Achum
23. Oberstleutnant Golumbeck, Standortältester
Bückeburg
24. Werner Zimmermann, KVOR beim Landkreis
Schaumburg
25. Paul Dworak, Landesverbandsgeschäftsführer
in Hannover
26. Heinrich Fließ, Kreisamtsrat, Leiter des
Kreisozialamtes beim Landkreis Schaumburg
in Stadthagen
27. Karl Klöpffer, Leiter des Sozialamtes der
Stadt Stadthagen
28. Siegfried Baldsch, Leiter des Sozialamtes
der Stadt Bückeburg
29. Polizeirat Gaede, Polizeiabschnitt
Landkreis Schaumburg

DRUCKEREI HEINRICH LEIMBACH
SACHSENHAGEN **TEL. 05725/433**

Seit mehr als 80 Jahren

Drucksachen für Industrie, Handel und Gewerbe,
Privat- und Familiendrucksachen

Auch dieser Katalog wurde von uns erstellt

Wir binden und restaurieren Bücher, Fachzeitschriften
und Prüfungsarbeiten

Aufziehen von Plakaten und Karten

Erweiterter Kreisvorstand seit 1976

1. Vorsitzender	Horst Frensel, Bückeberg
2. Vorsitzender	Walter Wittek, Lindhorst
Kassierer	Wilhelm Böhning, Probsthage
Schriftführer	Martha Schulte, Bad Eilsen
<u>Beisitzer</u>	
Hinterbliebene	Karoline Brinkmann, Seggebrück Eva-Marie Bock, Lindhorst
Kriegsbeschädigte	Heinrich Brüggemann, Luhden
Unfallbeschädigte	Siegfried Wobig, Hagenburg
Zivile Körperbehinderte	Fritz Mensching, Nienbrügge
Referenten	Edgar Hartwig, Kreisbüro
Beisitzer für Schwerbeschädigte	Konrad Brencher, Lindhorst
Beisitzer für Rehabilitation	Fritz Lessig, Stadthagen
Revisoren	Ernst-August Hahne, Stadthagen Wilhelm Beckmann, Luhden Karl Schmidt, Sülbeck



**Flugtickets, Schiffsscheine und
Fahrkarten** für In- und Ausland
Pauschalreisen

REISEBÜRO DÜRIGEN

Stadthagen, Echternstraße 41

Telefon 05721/838

V e r z e i c h n i s
der Ortsgruppen u. Vorsitzenden im Kreis
Schaumburg-Lippe

Ahnsen	Helmut Köster, 3061 Ahnsen Nr. 119
Bad Eilsen	Martha Schulte, 3064 Bad Eilsen, Feldstr. 7
Bergkrug	Karoline Brinkmann, 3064 Seggebruch, Am Kronsbruch 64
Bergkirchen	Heinrich Nienstedt, 3060 Stadthagen, Brunnenstr. 3
Bückeburg	Karl-Heinz Probst, 3062 Bückeburg, Hannoversche Str. 22
Evesen	Friedrich Rodenberg, 3062 Bückeburg, Eveser Str. 3
Gelldorf	Friedrich Lindemeier, 3063 Gelldorf, Alte Schule 7
Hagenburg	Siegfried Wobig, 3051 Hagenburg, Scharnhorststr. 296
Heeßen	Lilly Kling, 3064 Heeßen, Im Wieseng Nr. 5
Heuerßen	Leopold Patscha, Im Winkel 22, 3060 Stadthagen, OT Reinsen
Hespe	Erwin Pohl, 3064 Bad Eilsen, Nordstr
Hülshagen	Wilhelm Schweer, 3061 Lauenhagen, OT Hülshagen Nr. 58
Lindhorst	Eva-Marie Bock, 3067 Lindhorst, Süds
Luhden	Heinrich Brüggemann, 3061 Luhden, Barkser Str. 9
Meinsen	Jakob Schuh, 3062 Bückeburg, OT Rusbend, Töpferweg 4
Niedernwöhren	Ernst Wahlmann, 3066 Niedernwöhren, Dorfstr. 123
Nienstädt	Wilhelm Winkelhake, 3065 Nienstädt, Wendthägerstr. 5

Obernwöhren Heinz Lutter, 3060 Stadthagen,
Im Waldwinkel 7

Pollhagen Friedrich Hasemann, 3061 Pollhagen
Vor dem Walde 146

Sülbeck Karl Schmidt, 3065 Nienstädt,
Stiftstr. 161 OT Sülbeck

Stadthagen Ernst Becker, 3060 Stadthagen,
Angerstr. 12

Steinhude Fritz Reimann, 3050 Wunstorf 2,
In der Heide 2

Vehlen Albert Knickrehm, 3063 Obernkirchen,
Auf der Bult 10, OT Vehlen

Wendthagen Alfred Ahrens, 3060 Stadthagen,
Bleekstr. 1, OT Wendthagen



F E S T F O L G E

Festlicher Teil

umrahmt von der Bläsergruppe des Ratsgymnasiums
Leitung: J. Zornek

Intrade

Otto Lange

Im Wald und auf der Heide

Wilhelm Gericke

Grußwort des Bürgermeisters Ernst Meier

Begrüßung durch den 1. Kreisvorsitzenden

Grußwort der Gäste

Ännchen von Tharau

Friedr. Silcher

Im schönsten Wiesengrunde

Volksweise

Festrede

Ehrung der Gründungsmitglieder und
verdienter Mitglieder

Am Brunnen vor dem Tore

Franz Schubert

Fuga

Gottfried Reich

Unterhaltender Teil

Darbietung des Rumänienchors begleitet von
einer Instrumentalgruppe, Leitung: J. Zornek

Musikantenkanon	J. Rohwer
Wideler, wedeler	aus Schwaben
Als ich einmal reiste	Volkswaise
My Bonnie ist over the ocean	Studentenlied-Englands
Auf der schwäb'sche Eisebahne	Volkswaise

Tänze unserer Heimat:

Ausgeführt von den Lindhorster- und Jetenburger
Tanzgruppen

Die Band des Ratsgymnasiums (Leitung: J. Zornek)
spielt:

Tiger Rag	Orig. Dixiland/Arr. Kolditz
Die Extrapost (nach "Die Post im Walde")	Schäffer/Pfortner
Trompete Solo: Jürgen Graf	
Kasatschok	aus Rußland/Arr. Kolditz
Im tiefen Keller	Volkswaise/Arr. Kolditz
Strangers in the night/ Tromp., Solo: Jürgen Graf	
B. Kämpfert/Arr. Kolditz	
Rosamunde (Skoda lasky)	aus Böhmen/Arr. Kolditz

Der Rumänienchor und die Band des Ratsgymnasiums
(Leitung: J. Zornek) tragen vor:

Musical-Melodien aus:

"The Sound of Music"	O.Hammerstein/R.Rodgers
"Hair" (Der Wassermann)	J.Rado/G.M. Dermot
Solist: Andreas Gehrke	Bearb.: Johann Zornek
Hamburger Veermaster	aus einem Negro-shanty
Solist: Andreas Gehrke- Baß	Arr. Kolditz
Auf, auf zum fröhlichen Jagen	aus Kärnten/Arr. Zornek

Gemütlicher Teil mit Tanz

Es spielen die "Postillione" (Ratsgymnasium)
Leitung: Herr Post

Durch den unterhaltenden und gemütlichen Teil
führt Conferencier Starke und Partnerin

Modern reisen
- Busreisen -

mit „Ruhe-Reisen“
Stadthagen - Telefon 3334

Der Optiker
Ihres Vertrauens


KLOTZ
Meyer & Vogel oHG
STADTHAGEN
TELEFON 05721/2891
OBERNSTRASSE 35

1 9 1 7

60 Jahre
Reichsbund

1 9 7 7

Kreisverband Schaumburg-Lippe

Der Reichsbund begann bereits im Jahre 1917 für die Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen auf der Ebene des ehemaligen Reichsgebietes seine segensreiche Arbeit. Der 1. Weltkrieg war noch nicht beendet. Die Not unter den von den Auswirkungen des Krieges Betroffenen war groß. Auch im damaligen Fürstentum Schaumburg-Lippe fanden sich vom Kriege Gezeichnete im Reichsbund zusammen.

Bereits am 15.7.1918 wurde in Stadthagen der Reichsbund für das Gebiet des Fürstentums Schaumburg Lippe und die Ortsgruppe Stadthagen gegründet.

4 Jahre dauerte bereits der Krieg, der gräßliche Wunden geschlagen, eine große Zahl von Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen hinterlassen hatte. Unvorstellbar seelische- und auch wirtschaftliche Not waren die Weggefährten der Betroffenen.

Frauen und Männer erkannten, daß nur der Zusammenschluß der Schicksalsgefährten von entscheidender Bedeutung für ihren weiteren Lebensweg sein kann.

Wie in Stadthagen, kam es am 10. Mai 1919 zur Gründungsversammlung der Zahlstelle Nienstädt-Wackerfeld, weiterhin zu Gründungen der

Ortsgruppen Bückeberg, der Zahlstellen **Diein-**hude, Hagenburg und Bad Eilsen.

In unzähligen Einzelfällen konnte der Reichsbund sowohl materielle, wie auch ideelle Hilfe leisten. Nicht nur in Fragen der materiellen Versorgung, sondern auch in anderen Bereichen des täglichen Lebens war der Reichsbund mit Rat und Tat zur Stelle.

Auch zu dieser Zeit bereits war es ein besonderes Anliegen unserer Organisation, insbesondere den Kriegsbeschädigten leidensgerechte Wohnungen bzw. Grundstücke anzubieten.

Aufgrund dieser, von den Mitgliedern anerkannten und in der Bevölkerung registrierten Arbeit des Reichsbundes wurde innerhalb weniger Jahre ein Mitgliederbestand von 4500 Mitgliedern erreicht.

Dem Nationalsozialismus blieb es vorbehalten, diese erfolgreiche Arbeit für die vom Krieg in Mitleidenschaft gezogenen Menschen zu unterbrechen. Mit vielen anderen demokratischen Organisationen und Einrichtungen wurde auch der Reichsbund verboten.

Ein 2. Weltkrieg, noch furchtbarer in seinen Auswirkungen als der 1. Weltkrieg, ging über unser Land und unser Volk und forderte wieder eine Unzahl von Toten, von Hinterbliebenen, von Kriegsbeschädigten, zerstörten Städten, verwüsteten Ländern in ganz Europa.

So war es selbstverständlich, daß nach Beendigung dieses schrecklichsten aller Kriege, die alten Kameradinnen und Kameraden des Reichsbundes sich wieder zusammenfanden, um ihre Organisation wieder aufzubauen. Der Wiedergründung unseres Kreisverbandes im Jahre 1947 ging voraus der Zusammenschluß in den Ortsgruppen. Hier hatten sich Männer und Frauen in den Gemeinden von Ahnsen bis Steinhude zusammengefunden, um für die Anerkennung aller für die Gemeinschaft erbrachten Opfer einzutreten und für ihr soziales Recht zu kämpfen. Sie wußten, daß nur Gemeinsamkeit stark macht und zur Kameradschaft verpflichtet. Hier sei vor allem auch jener Frauen und Männer gedacht, die selbstlos die berechtigten Interessen der Opfer des Krieges im Geiste der Kameradschaft, d.h. im Dienste am Nächsten, ehrenamtlich vertraten. Zwei Namen seien hier stellvertretend für viele andere genannt: Karl Kappe und Otto Müller, deren Wirken über ihren Tod hinaus nicht vergessen werden kann. Der Reichsbund wollte immer als eine Kampforganisation für soziales Recht verstanden werden, und er ist auch heute als solche in der breiten Öffentlichkeit anerkannt. In unserem Landkreis traf er seit seiner Gründung auf Verständnis für die Belange der von ihm Vertretenen.

Der Kreistag des Landkreises und seine Landräte, von Franz Reuter bis Herbert Saß, sowie die Verwaltung waren nicht nur zur Anerkennung der Arbeit unserer Organisation, sondern auch zur tätigen Mithilfe für diese bereit und haben umfassende Hilfen für die Betroffenen geleistet. Vor allem haben die Herren Oberkreisdirektoren Siegfried Nendel und Hans-Heinrich Eckmann wesentlichen Einfluß auf die Gestaltung des sozialpolitischen Geschehens in diesem Landkreis gehabt; verantwortungsbewußt haben sie soziale Härten ausgeräumt und in diesem Bereich Bezugspunkte gesetzt, die noch heute in Schaumburg-Lippe Gültigkeit haben. Durch unsere Kreisgeschäftsstelle in Stadthagen und ihre dort ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Mitarbeiter ist in den vergangenen Jahrzehnten eine umfassende Aufklärung und Beratung sowohl in sozialpolitischen als auch in sozialrechtlichen Fragen erfolgt. So konnten wir in der Vergangenheit viele Härten in Verfahren vor Spruchkammern, Sozial- und Verwaltungsgerichten von unseren Mitgliedern abwenden und für diese einen Betrag von über 10 Millionen DM erstreiten. Im Vordergrund aller unserer Bemühungen steht die Betreuung der Behinderten, der Alten und Schwachen und die Errichtung zweckdienlichen Wohnraums für Schwerbeschädigte, Behinderte und Alten. Auf diesen genannten Gebieten können

wir auf gute Erfolge verweisen. Hierbei darf auf die Zusammenarbeit mit der Reichsbund-Wohnungsbau- und Siedlungs-Gesellschaft verwiesen werden, die im Raum Stadthagen tätig geworden ist; auf die am 28.8.1977 erstmalig durchgeführte Fahrt mit körperbehinderten Bürgern unseres Landkreises, die nach Aussagen der Teilnehmer ein einmaliges Erlebnis war und nach den Vorstellungen des Kreisverbandes keine einmalige Angelegenheit bleiben darf. Unser Bemühen ist es, unseren Mitgliedern, den Behinderten, Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen, den Alten und sozial Schwachen in allen Bereichen des Lebens hilfreich zur Seite zu stehen.

Unser Dasein wird mithelfen, das Werk des Reichsbundes auch in die Zukunft hinein weiterzuführen zur Verwirklichung unserer Aufgabe:

"Dem Nächsten und damit dem Ganzen zu dienen!"



STADTHAGEN, Tel. 23 35
Seilerstraße 72 u. Teichstraße 1

Teppichböden – Teppiche
Elektro-Rundfunk – Fernsehen
Fernsehen in Farbe durch Mieten

Trumpf bei uns: **Günstige Preise**
Guter Kundendienst
Qualitätsmöbel



25 Jahre Wohnungsbau

fürten zu diesem stolzen Ergebnis:

- 8 000 Mietwohnungen
- 5 000 Eigenheime
- 1 500 Eigentumswohnungen
- 2 000 Wohnungen in Baubetreuung

Folgende Eigentumsmaßnahmen sind derzeit in der Stadt Hannover oder im Großraum in Bau bzw. in Planung:

Eigenheime

- 15 Bungalows in Wennigsen
- 25 Eigenheime in Hannover-Misburg
- 17 Bungalows in Pattensen
- 24 Bungalows in Hemmingen, OT Arnum
- 3 Gartenhofhäuser in Springe

Eigentumswohnungen

- 27 Wohnungen in Hannover-Davenstedt
- 39 Wohnungen in Hannover Davenstedt
- 18 Wohnungen in Hannover-Ricklingen
- 55 Wohnungen in Springe
- 18 Wohnungen in Hannover-Stöcken

Gern geben wir Ihnen über diese Bauvorhaben nähere Auskunft.
Bitte, rufen Sie uns an!

Reichsbund Wohnungsbau

Zweigniederlassung Niedersachsen

Hannover 91 - Lehmannstraße 1

Telefon: (0511) 49 39 51

Reichsbund
der
Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer
und Kriegerhinterbliebenen
(Sitz Berlin).

Mitgliedsbuch

Nr. ~~18~~

für

Hr. Lammke

Beruf

Brymann

Beigetreten am

1. VI 1919

Wohnort

Fugmannstr. 10c

Ortsgruppe

Stettin



(Unterschrift)

Lammke

ORTSGRUPPEN STELLEN SICH VOR:

Ortsgruppe Stadthagen

Bei der Gründung des Reichsbundes auf Landesebene im Jahre 1917 in Hannover war der verstorbene Kamerad Kappe anwesend.

Er gründete 1918 mit weiteren schicksalsschwer getroffenen Kameraden die Ortsgruppe Stadthagen und war bis zur Überleitung in den NSKOV sein 1. Vorsitzender.

Nach den schweren Kriegsjahren wurde die Ortsgruppe Stadthagen 1947 wiedergegründet, und Männer und Frauen schlossen sich dieser Kampf-gemeinschaft an. Durch die rege Arbeit der *Funktionäre wurde eine Mitgliederzahl zwischen 700 und 800 erreicht.*

Die Hauptaufgabe der Ortsgruppe lag und liegt in der Betreuung ihrer Mitglieder und es wird versucht, die Belange und Ansprüche durchzu-kämpfen.

Auch auf kulturellem Gebiet war die Ortsgruppe bemüht, ihren Mitgliedern möglichst viel zu bieten.

Auch weiterhin wird die Ortsgruppe Stadthagen dem Nächsten und damit dem Ganzen dienen.

Die Ortsgruppe Stadthagen

Ortsgruppe Lindhorst

Mitgliederstand: 3 Jugendliche
 167 Kameradinnen
 91 Kameraden
 261

davon in Lindhorst 232 Mitglieder
 Beckedorf 1 "
 Lüdersfeld 17 "
 Ottensen 11 "
 261 "

Davon sind Kriegshinterbliebene 30
 Kriegsoffer 35
 Sozialrentner 72
 Sozialr.-Hinterblieb- 82
 Pensionäre 5
 Sonstige 16
 Berufstätige 21
 261

Das Gründungsjahr war 1948.

Seit Gründung sind noch im Vorstand:

Eva-Marie Bock 1. Vorsitzende
Konrad Brencher 2. Vorsitzender

Seit Gründung hatte die Ortsgruppe noch

8 Vorsitzende:

Konrad Brencher, Ernst Gewecke, Heinrich Wilke-
ning, Walter Wittek, Klaus Fiebag, Wilhelm
Kneifel, Schmidt, Eva-Marie Bock

Die erste Sitzung, bzw. Gründungsversammlung war am 15.1.1948. Es nahmen 45 - 50 Personen daran teil, vorwiegend Hinterbliebene. Der 1. Vorsitzende der Ortsgruppe war Christoph Koller.

Die ersten Versammlungen wurden in Lindhorst durch Ausklingeln bekanntgegeben.

Versammlungen

Seit Gründung zweimal im Jahr 4 - 5 Vorstandssitzungen, alle zwei Jahre Neuwahl.

Kulturelle Arbeit

Seit 1959 40 Fahrten (Tages- und Halbtagsfahrten)

Vorträge u.a. Dr. Kunze - Gesundes Leben im Alter

Polizei - Verhalten im Straßenverkehr

Drogerie - Was gibt es für Kräuter

Während einer Fahrt - Unser Schaumburg-Lippe

Lichtb. - Berlin

Diverse Bunte Abende oder Nachmittage allein oder mit anderen Verbänden unter Mitwirkung der örtlichen Jugendgruppen und kulturellen Vereinigungen

Regelmäßige Beteiligung der Veranstaltung am

1. Mai. Beteiligung der über 70-jährigen Mitglieder an der Gemeindeweihnachtsfeier.

Glückwunsch an alle Geburtstagskinder durch eine Karte.

Besuch aller über 75-jährigen Geburtstagskinder mit einem Präsent. Besuch aller ernstlich Kranken in ihren Wohnungen.

Beratung aller Mitglieder in Rentenangelegenheiten durch zwei Vorstandsmitglieder.

3-Wochen-Ferienfahrten



1972 Weißkirchen/Saar

1973 Büschfeld/Saar

1974 Schwarzwald

1975 Dachsteingebiet

1976 Bayrischer Wald

1977 Wörgl/Inn

Seit 1962 wurden laufend Berlinfahrten (Schulungs- u. Informationsfahrten) durchgeführt, die jeweils 5 Tage dauerten. Mindestens einmal im Jahr, oft auch zweimal im Verein mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Ortsjugendring Lindhorst.

1976 fand eine 3-tätige Fahrt nach Bonn zum Bundeshaus statt, danach noch 2 Tage am Rhein.

1977 fand eine Fahrt zum Landtag Hannover statt.

Eva-Maria Bock

1. Vorsitzende

Büromaschinen vom Fachmann

Heinz Schneider KG

Haus für Bürobedarf

Bückeberg und Stadthagen